

7. Dezember 2016

Gemeinsamer Antrag

Der Beirat Blumenthal möge in seiner Sitzung vom 12. Dezember 2016 beschließen:

Qualität und Kompetenz am Klinikum Bremen-Nord erhalten
Zur Versorgung von Frühgeborenen und ihren Angehörigen in der Region

Mit seiner Kompetenz, seinen vielfältigen medizinischen Angeboten, seinen Arbeitsplätzen und seiner Wirtschaftskraft ist das Klinikum Bremen-Nord ein Standortfaktor, der an Bedeutung weit über die Grenzen des Stadtbezirks ins niedersächsische Umland hinaus reicht.

Vor dem Hintergrund der geplanten Neuorganisation der Versorgung von Frühgeborenen in der Stadt Bremen würdigt der Beirat Blumenthal insbesondere das Engagement des Klinikums auf dem Gebiet der Kinderheilkunde, der Geburtshilfe und der Neonatologie. Dabei spricht sich der Beirat zugleich mit Nachdruck dafür aus, auch nach 2019 sicherzustellen, dass die angemessene und umfangreiche Regelversorgung von Frühchen ab der 29. Schwangerschaftswoche bzw. bereits ab einem Gewicht von 1250 g in Bremen-Nord weiterhin erhalten bleibt (sog. "Level 2").

Eine mögliche Rückstufung des Versorgungsangebotes am Klinikum Bremen-Nord auf "Level 3" lässt einen Verlust an Wissen und Personal befürchten, der dem Image und den Möglichkeiten des Krankenhauses langfristig abträglich ist und der zudem zu einer unnötigen Verunsicherung bei den von Risikoschwangerschaften betroffenen Personen führt.

Die GENO und die Senatorin für Wissenschaft, Gesundheit und Verbraucherschutz werden vom Beirat Blumenthal aufgefordert, die bisher veröffentlichten Überlegungen zum Klinikum Bremen-Nord im Interesse einer möglichst umfangreichen Versorgung und der gewünschten Fortführung von "Level 2" an diesem Standort zu korrigieren. Der Beirat fordert zudem, über den Fortgang der Angelegenheit umfassend und zeitnah informiert zu werden.

Fraktionen im Beirat Bremen-Blumenthal

SPD	Marcus Pfeiff
CDU	Hans-Gerd Thormeier
BIW	Mark Runge
Bündnis 90/Die Grünen	Reinhold Koch
Die LINKE	Anke Krohne
FDP	Walter Meyer